



des

Deutschen Vereins

zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von C. v. Schlechtendal.

Redigirt von

Prof. Dr. Liebe,
Dr. Mey, Dr. Frenzel,
Str.-Insp. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglie-
der finden kostenfreie Aufnahme,
soweit der Raum es gestattet.
Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark

Vereinsmitglieder zahlen einen
Jahresbeitrag von fünf Mark
und erhalten dafür die Monats-
schrift unentgeltlich u. postfrei.
Zahlungen werden an den Ken-
danten des Vereins Herrn Kanzlist
Kohmer in Beig erbeten.

XI. Jahrgang.

März 1886.

Nr. 3.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten: General-Versammlung zu Merseburg am 26. Febr. 1886. Neu beigetretene Mitglieder. II. — H. Dohs: Der Wanderfalk (*Falco peregrinus*). A. Richter: Beobachtungen über den Frühjahrz- und Herbstzug, sowie Brutgeschäfte der Vögel in Mittelschlesien für das Jahr 1885. Dr. A. Schleh: Das Abholzen der Uferwände in Beziehung zu unserer Vogelwelt. B. Grobe: Das Verschwinden der Nachtigall. A. Töpel: Ein Beitrag zu dem Artikel: Die Uebelthäter in der Vogelwelt. Baurath Pietsch an K. Th. Liebe. Freisrau von Ulm-Erbach: In Erbach bei Ulm im Donauthal vorkommende Vögel. — Kleinere Mittheilungen: Raubwürger (*L. exaubitor*). Weiße Bachstelzen. Die weiße Bachstelze. Herr Dr. Meißner in Wanne an Herrn Baurath Pietsch. Sammetente. Der Tannenheber. Ein Vogelzug von ungeheurer Ausdehnung. — Anzeigen.

Vereinsangelegenheiten.

General-Versammlung zu Merseburg am 26. Februar 1886.

Die gut besuchte Versammlung wurde durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Regierungs-Präsident von Diebst eröffnet. Beim Rückblick auf das verflossene

Vereinsjahr gedenkt derselbe des schweren Verlustes, den der Verein durch den Tod des verdienten Herrn P. W. Thienemann erlitten hat. Seine Kraft sei schwer zu ersetzen und die Lücke, die sein Tod gerissen, nicht ganz wieder auszufüllen gewesen. Gleichwohl blühe der Verein, dessen gutes Princip selbst bei so schweren persönlichen Verlusten in immer weitere Kreise siegend vordringe, was Redner aus eigener umfassender Erfahrung bestätigte.

Der an Thienemanns Stelle getretene erste Vorsitzende, Herr Oberregierungs-rath v. Goldbeck, war leider durch Amtsgeschäfte verhindert zu erscheinen. Durch seine Versetzung nach Berlin ist er genöthigt, sein Vereinsamt niederzulegen.

Die folgende Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Es wurden einstimmig wiedergewählt: die Herren: Professor Dr. Liebe-Gera zum zweiten Vorsitzenden, Steuerinspektor Thiele-Halle zum ersten Schriftführer, Privatdozent Dr. Taschenberg-Halle zum Stellvertreter des Letzteren; ebenso auch die bisherigen Beisitzer.

Nach kurzer Debatte darüber, ob der neuzuwählende erste Vorsitzende definitiv oder interimistisch gewählt werden sollte, entschied man sich auf Anrathen des Herrn Regierungspräsidenten v. Diest für ersteres. Auf seinen Vorschlag wurde alsdann Herr Regierungsrath Kunze zu Merseburg einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt und sogleich als solcher begrüßt.

Zur Geschäftsordnung erhält hierauf der Steuerinspektor Thiele-Halle das Wort. Derselbe berichtet über die Kassenverhältnisse des Vereins. Die detaillirte Rechnungslage, deren Richtigkeit durch zwei Herren aus der Versammlung geprüft und bestätigt wurde, ergab folgendes summarisches Resultat:

Gesamt-Einnahme	5843,12	M.
Gesamt-Ausgabe	5096,07	„
mithin Bestand	747,05	M.

Auf die Anfrage des Herrn Reg.-Präsid. v. Diest, ob jemand aus der Versammlung das in Arbeit befindliche große mehrerwähnte Vogelbild aus eigener Anschauung kenne, meldet sich und referirt Herr stud. theol. Lindner aus Halle kurz darüber, indem er besonders die Vorzüglichkeit des Bildes vor allen bisherigen derartigen Anschauungsbildern rühmend hervorhebt.

Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittheilungen erhält sodann Herr Prof. Dr. Brauns aus Halle das Wort zu seinem Vortrag über Japan. Wir können hier über den höchst fesselnden, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag leider nur ein kurzes Referat geben. Zur Illustrirung seiner Mittheilungen hatte der Herr Vortragende viele japanische Bilder, namentlich ornithologische Darstellungen, sowie plastische Kunstleistungen der Japaner aus verschiedenen Schulen und Jahr-

hundertern nebst einer Photographiensammlung mitgebracht. Diese Gegenstände zirkulirten größtentheils während des Vortrags.

Redner schildert die Japaner als intelligentes, gemüthliches Völkchen, welches sich durch seine naive Naturfreundschaft vortheilhaft vor anderen auszeichnet. Ihre Beziehung zu der Thierwelt sei in vielen Fällen eine religiöse. Daraus sei die Schätzung und Hegung gewisser Thiere zu erklären. Namentlich schützten die Japaner diejenigen Thiere, denen man ein hohes Alter vindicire z. B. einen Kranich (*Grus leucochen*), der nach ihrer Anschauung 1000 Jahre alt werde, eine Sumpfschildkröte, die sogar 10 000 Jahre lebe. (Die plastischen Darstellungen dieser Thiere, zumeist in Bronze, werden daher sinnig zu Geburtstagsgeschenken u. a. verwendet.)

Was die Ornis Japans betreffe, so habe den Redner der Umstand angenehm überrascht, daß er bei seiner Ankunft daselbst, nicht nur kosmopolitische Vögel wie z. B. den Seeadler angetroffen habe, sondern auch manchem alten guten Bekannten aus Deutschland oder nahen Verwandten desselben begegnet sei. So sei dort sehr häufig der Feldsperling (*P. montanus*), der dort, nicht wie bei uns, nur in Bäumen, sondern hauptsächlich in Häusern niste; ferner das Rothkehlchen, welches in Japan mehr Gebirgsvogel ist, die Feldlerche, die Elster, die Rauch- und Hauschwalbe, welche letztere dort zu derselben Zeit wie bei uns (ca. 8. Oktober) wegzieht; endlich u. a. der Kolkrabe (*Corvus corax*), dessen Identität mit der deutschen Art Redner in einer litterarischen Fehde mit englischen Autoren siegreich vertreten hat. Der Kolkrabe spielt in der natürlichen Straßenpolizei die erste Rolle. Er macht sich, weil am häufigsten, um die Reinigung der engen Straßen z. B. Tokios am meisten verdient; nächst ihm eine kleine Weihe und dann von den Bierfüßlern, ähnlich wie in Konstantinopel, die wilden Hunde. Als nahe verwandt mit deutschen Spezies nennt Redner ferner *Parus minor*, unserer Kohlmeise sehr ähnlich, *Salicaria cantans*, die japanesische Nachtigall, die aber in das Geschlecht der Rohrsänger gehöre. Von diesem Vogel erwähnt der Herr Vortragende einen eigenthümlichen Gesang, den die *Salicaria* nur dann hören läßt, wenn sie von einem Zweig zu einem anderen sich begeben will und der an unsere künstlichen Nachtigallen (Wasserpfeifen) erinnert. Ihr gewöhnlicher Gesang sei total anders. Von den zuletzt genannten Vögeln zirkuliren äußerst sauber und mit minutiösester Genauigkeit angefertigte Aquarellbilder des japanesischen Universitätszeichners K. Hirauchi zu Tokio.

Die Japaner halten auch Vögel in Käfigen z. B. Meisen, Sonnenvogel 2c. Der beliebteste Hofvogel ist die reizende kleine Pekingente. — Von den wegziehenden Schwalben und schwarzen Tauben glauben die Japaner, sie überwinterten auf der im fernsten Sudan gelegenen „Insel des ewigen Lebens“, von der auch die Apfelsinen kommen sollen. Nach einigen Bemerkungen über Land und Leute Japans,

namentlich über ihre Kunst-Industrie und Lebensweise, schloß unter dem Beifall der Anwesenden der Redner seinen höchst interessanten Vortrag.

Im Anschluß an denselben erzählt Herr Reg.-Präsident v. Diest von seinen Reisen in Südeuropa und in Afrika. Die Eindrücke, welche die Natur der so gänzlich verschiedenen Tropenwelt auf den deutschen Naturfreund mache, seien großartig. Er wünsche Jedem einmal die weite Welt zu sehen und die schöne Gottesnatur auch in fremder Pracht kennen zu lernen. Sodann erwähnt er noch verschiedener Erfahrungen, die er im mündlichen Verkehr mit hochbegabten Japanesen gemacht hat.

Nach diesen Bemerkungen fand für kurze Zeit ein zwangloser Meinungs-
tausch statt. Leider mahnte die vorgerückte Zeit die auswärtigen Gäste zum Auf-
bruch nach der Bahn und damit hatte die Versammlung ihr officiellcs Ende erreicht.

Thiele.

Neu beigetretene Mitglieder.

II.

1. Behörden und Vereine: Vogelschutz-Verein in Greiz.
2. Damen: keine.
3. Herren: Ingenieur Paul Belsch in Camburg a/S.; Brauerei-Director Felz in Döllnitz bei Halle a/S.; Herausgeber der Geflügel-Börse Freese in Leipzig; Professor Dr. Freiherr K. v. Fritsch in Halle a/S.; Dr. phil. F. Helm in Arnoldsgrün bei Schöneck i/Voigtland; Geh. Ministerial-Canzlist W. Henne in Stuttgart; Fabrikbesitzer Wilhelm Klapp in Halle a/S.; Dr. med. Röttnick, pract. Arzt in Zeitz; Regierungs-Referendar Kramsta in Merseburg; Oberstabs-Arzt Dr. Rutter in Cassel; Holzhändler Franz Marcus in Dürrenberg; Lieutenant a. D. Adolf Meyer in Gronau a/Seine; Restaurateur Nürnbergger in Merseburg; Regierungs-Meffor Peglow in Erfurt; Königl. Eisenbahn-Director Pohlmeier in Dortmund; Gebrüder Reiche, Zoologische Großhandlung in Alfeld, Provinz Hannover; Regierungs-Rath Reichau in Merseburg; Steuer-Rath Risemann in Merseburg; Buchhändler Max Steffenhagen in Merseburg; Buchhalter Adolf Strauch in Unseburg, Reg.-Bez. Magdeburg; C. Vorbrodt-Carpentier in Zürich.

Der Wanderfalk (*Falco peregrinus*).

Von G. Dohs.

Als vor längeren Jahren in Cassel der Taubensport stärker als heute betrieben wurde, fanden sich die Hauptliebhaber der Hochflieger (Tümmler) in jeder Woche an einem bestimmten Abende zu einer gemüthlichen Kneipe in einem bestimmten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele H.

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 49-52](#)